

**LACHEN.
LERNEN.
LEISTEN.
LEIDENSCHAFT.**



**Das Konzept für den Kinder- und Jugendfußball
des VfR Büttgen 1912 e.V.**

Der VfR. Bolzplatz mit Konzept.

„Wir bieten allen Kindern und Jugendlichen einen Ort, an dem sie sich familiär aufgehoben fühlen und an dem sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und fußballerischen Ausbildung durch unser Handeln altersgerecht gefördert werden.“

Unser Versprechen

Grundsätze



[Grundsatz 1]

Heimat: Allen Kindern soll ein einfacher Einstieg in das Vereinsleben des VfR ermöglicht und so der Grundstein gelegt werden, sich bereits im Kindesalter zu sozialisieren und eine „gelb-schwarze Heimat“ zu finden. Mit der sportlichen Ausbildung verbinden wir soziale und erzieherische Verantwortung. Dazu gehören u.a. ein freundschaftliches Miteinander, mannschaftsdienliches Verhalten, Zuverlässigkeit, Wir-Gefühl und Fairness innerhalb der Mannschaft, zwischen unseren Mannschaften und gegenüber Außenstehenden, wie insbesondere anderen Vereinen, Schiedsrichter*innen und Zuschauer*innen.

[Grundsatz 2]

Faszination Fußball: Freude am Fußballspiel – von Anfänger bis zum Spitzenspieler. Nachwuchsspielern von den Minis bis zu den A-Junioren soll in der Spitze wie in der Breite eine optimale fußballerische Ausbildung ermöglicht werden.

[Grundsatz 3]

Altersorientierung: Um den individuell verschiedenen und sich gerade im Jugendbereich zeitversetzt entwickelnden Fähigkeiten gerecht zu werden, verfolgen wir das Prinzip sog. „Jahrgangsmannschaften“. Jährliche Umstrukturierungen durch Vermischung von älteren und jüngeren Spielern soll so möglichst vermieden und homogene Spiel- und Trainingsgruppen gewährleistet werden.

Grundsätze



[Grundsatz 4]

Förderung: Im Rahmen einer durchdachten und funktionierenden Organisationsstruktur sollen Talente und „spielfreudige“ Kinder und Jugendliche aus dem regionalen Umfeld gefördert werden.

[Grundsatz 5]

Am Puls der Zeit: Wir versuchen dem Trend der schwindenden Mitgliederzahlen entgegenzuwirken, indem wir aktiv die Empfehlungen des DFB zur Modernisierung des Kinder- und Jugendfußballs umsetzen.

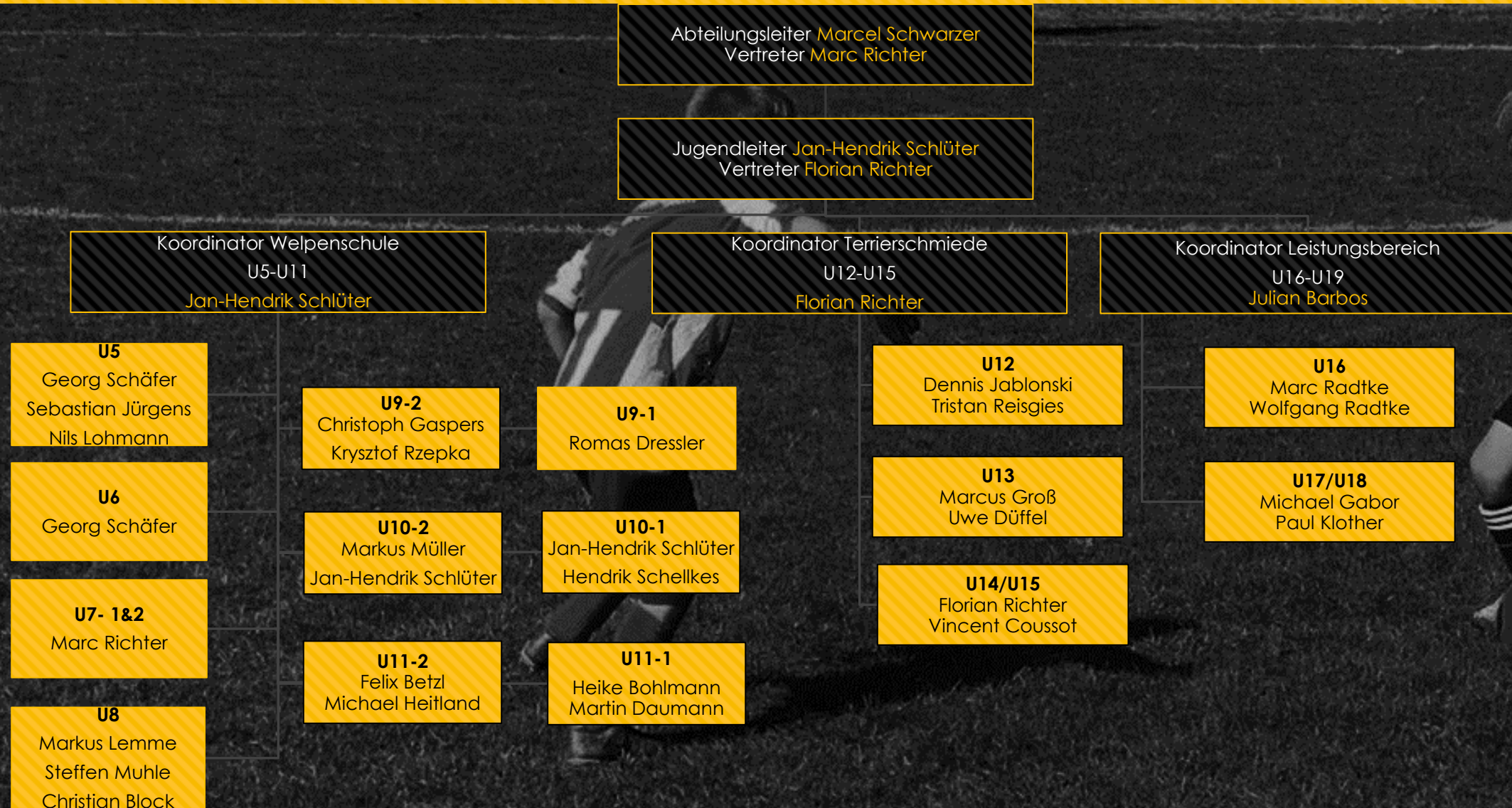
[Grundsatz 6]

Partizipation/aktives Mitgestalten: Indem wir unsere Aktivitäten stets hinterfragen und optimieren, schaffen wir ein motivierendes und modernes Umfeld für alle Mitglieder der Fußballfamilie.



DAS
SIND WIR

Organigramm der Fußballjugend



Rahmenbedingungen

Spiel und Trainings-Betrieb an der Hermann-Dropmann-Bezirkssportanlage



OPTIMALES SPIEL- UND TRAININGSUMFELD
(1 NATURRASENPLATZ, 1 KUNSTRASENPLATZ UND 1 KLEINSPIELFELD „KÄFIG“ MIT FLUTLICHT)



MODERNE LAUFBAHN (2021 ERNEUERT) UND MODERNE TRAININGS-MATERIALIEN



HALLENZEITEN IM WINTER FÜR DIE JÜNGEREN JAHRGÄNGE



SCHULUNGS- UND GEMEINSCHAFTSRAUM



VEREINSHEIM ALS BEGEGNUNGSTÄTTE FÜR DIE JUGENDSPIELER MIT VERKAUF VON
GETRÄNKEN UND EIS, PAY – TV VORHANDEN („SKY“)



ZENTRALE LAGE (DIREKTE NÄHE ZUR GESAMTSCHULE) UND GUTE VERKEHRSANBINDUNG
(BUS UND S-BAHN)

Fakten

Saison 2023/2024



ca. 240 Jungen und 12 Mädchen sind derzeit aktiv



Über 90 % aller Spieler in der Jugend kommen aus PLZ-Gebiet Kaarst



16 JUGENDTEAMS



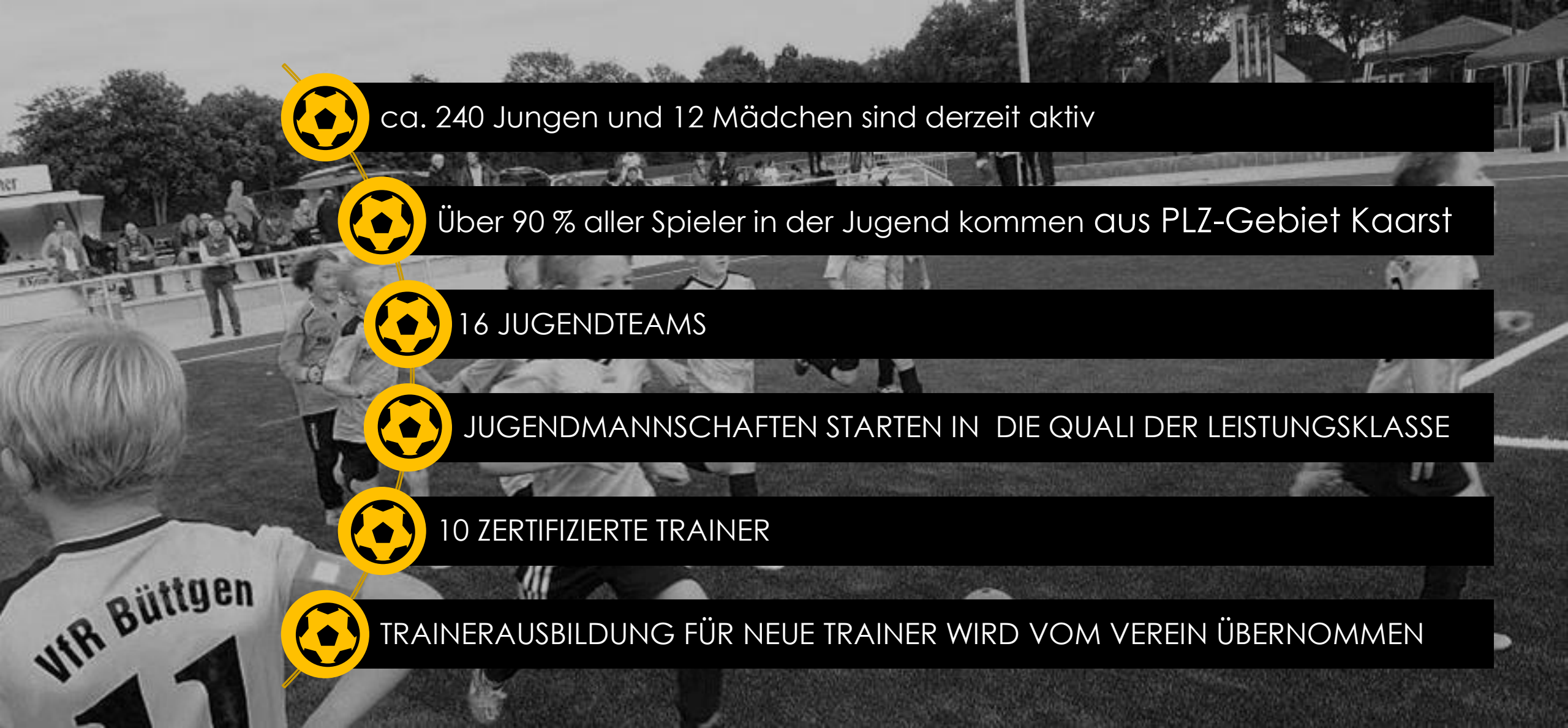
JUGENDMANNSCHAFTEN STARTEN IN DIE QUALI DER LEISTUNGSKLASSE



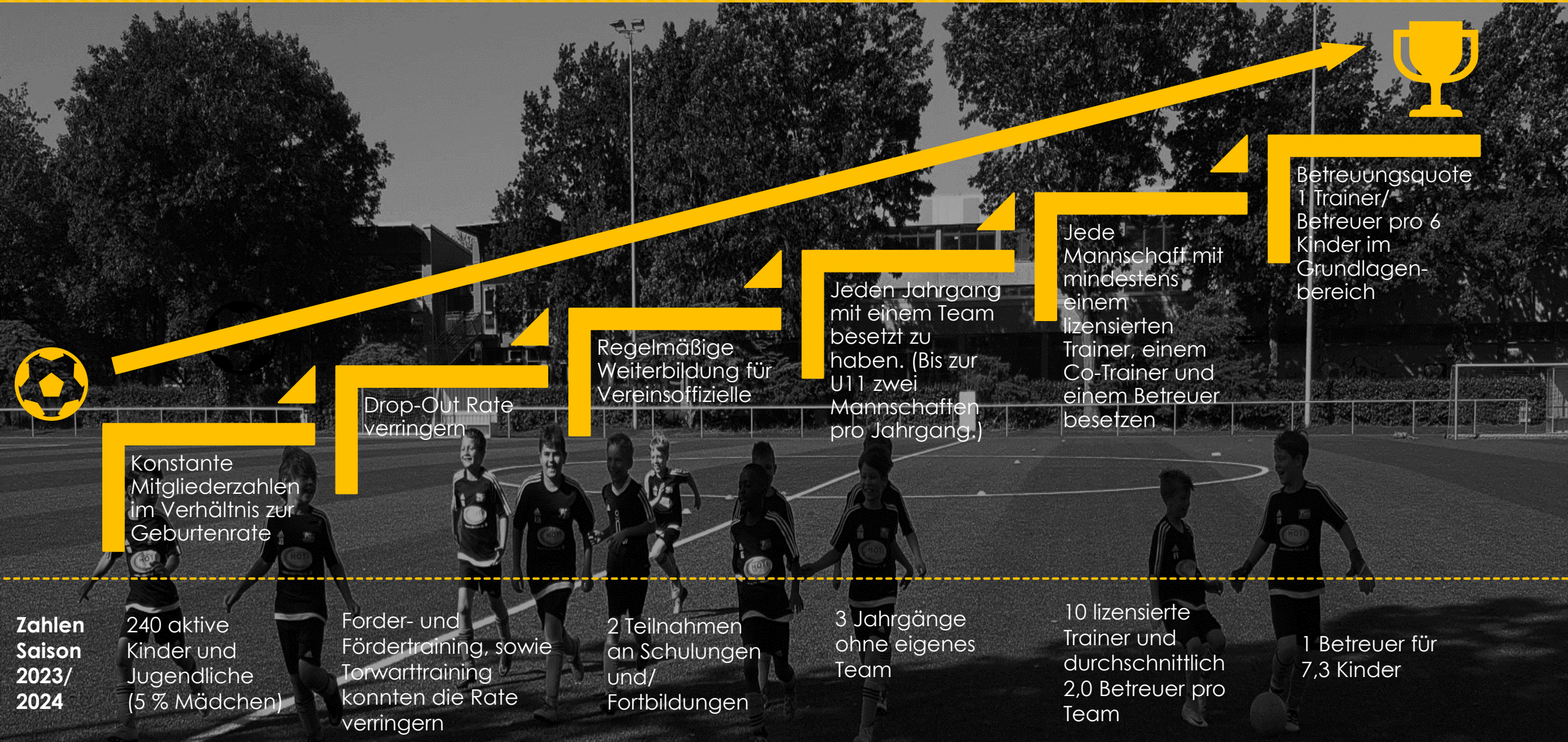
10 ZERTIFIZIERTE TRAINER



TRAINERAUSBILDUNG FÜR NEUE TRAINER WIRD VOM VEREIN ÜBERNOMMEN



Ziele





UNSER KONZEPT





[LACHEN]

Bei den Jüngsten liegt der Fokus ausschließlich auf Spaß und einer soliden Grundausbildung durch ganzheitliche Förderung der Bewegung, Spaß an Ball-sport und am Vereins-leben.



[LERNEN]

Mit zunehmendem Alter gewinnt die fußballer-ische Ausbildung an Bedeutung ohne den Spaß am Kicken zu verlieren. Unser Schwer-punkt liegt auch hier auf dem Breitensport.



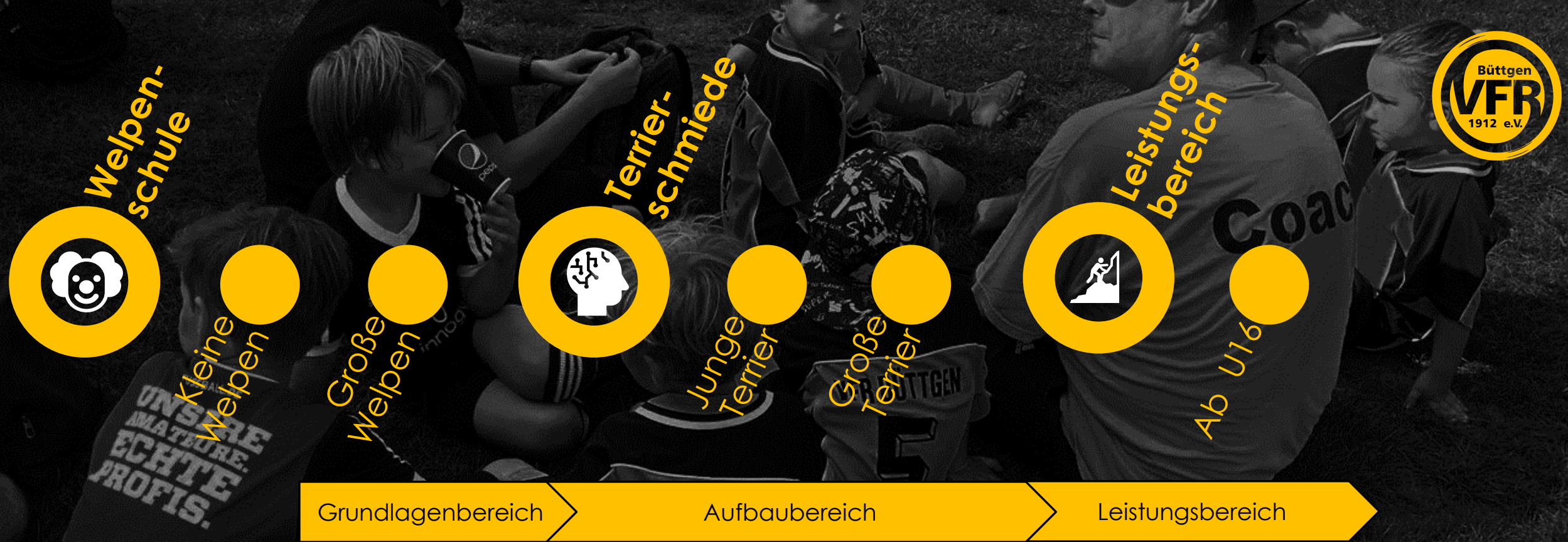
[LEISTEN]

Im älteren Teenager-alter bereiten wir unsere Jugendlichen auf den Seniorenfußball vor. Dies geschieht u.a. durch Positionsspezialisierung und taktische Ver-tiefungen.



... und das mit dem gelb-schwarzen Herz am rechten Fleck.

[LEIDENSCHAFT]



Wir gliedern den Kinder- und Jugendfußball beim VfR Büttgen in 3 Altersbereiche mit jeweils eigenen Koordinatoren:

- Kita-Kinder und junge Grundschüler toben in unserer **Welpenschule**. Bei den großen Welpen (ungefähr mit dem Schuleintritt) beginnen wir mit der fußballerischen Ausbildung (Grundlagenbereich).
- Ältere Kinder bis ca. zur 7. Klasse lernen das 1:1 des Fußballs in unserer **Terrierschmiede** in Anlehnung an einen der berühmtesten Büttger Fußballer (Aufbaubereich).
- Danach spezialisieren wir unsere jugendlichen Kicker und bringen ihnen alles bei, was sie brauchen, um erfolgreich für unsere 1. oder 2. Mannschaft zu spielen (**Leistungsbereich**).

[Welpenschule]

ganzheitliche Förderung
U4 – U7

Grundlagenbereich
U8 – U11

Ganzheitliche Förderung in der Welpenschule bedeutet, dass die Kinder ihren eigenen Körper und die Umwelt durch vielseitiges Bewegen kennenlernen. Spaß wird durch abwechslungsreiche Bewegungs- und Ballspiele vermittelt.

Im **Grundlagenbereich** werden noch keine Spezialisten ausgebildet, d.h. die Spieler kommen auf verschiedenen Positionen zum Einsatz, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich möglichst vielseitig zu entwickeln. Für das Training bedeutet dies, immer wieder Spielformen zu wählen, bei denen der einzelne Spieler möglichst oft gefordert ist. Spiele 7:7 oder gar 11:11 sind wenig effektiv, da hier der Einzelne kaum Ballkontakte hat.



[Terrierschmiede]

Aufbaubereich
U12 – U15

Im **Aufbaubereich** erfolgt eine erste Einführung in die Positionsspezialisierung, allerdings sind auch in diesem Bereich noch keine absoluten Spezialisten notwendig. Erste gruppentaktische Elemente werden eingeführt.



[Leistungsbereich]

U16 – U19

Im **Leistungsbereich** werden individuelle Positionsprofile für verschiedene Spielsysteme und Spielertypen vermittelt. Zusätzlich wird die Positionsspezialisierung weiter forciert und abgeschlossen, so dass alle Nachwuchsspieler die ihrer fußballerischen, physischen und psychischen Konstitution entsprechende optimale Positionen finden und sich auf dieser Position weiterentwickeln können.



Es bleibt jedoch eine theoretische Gliederung, deren Übergänge fließend sind, so dass z.B. Ziele, die eigentlich im Grundagentraining erreicht werden sollten, in Ausnahmefällen bis in das erste Jahr des Aufbautrainings verfolgt werden müssen.

Ausbildungs-Schwerpunkte						
	U4-U7 (Bambini)	U8-U11 F- & E-Jugend	U12-U15 D- & C-Jugend		U16-U19 B- & A-Jugend	
	Lachen, Bewegen und Spielen		Lernen		Leisten und Spezialisieren	
Persönlichkeit	Kennenlernen des eigenen Körpers und der Umwelt durch vielseitiges Bewegen	Erproben eigener Möglichkeiten und Grenzen	Anregen von Ideenreichtum und Phantasie	Fördern von Individualität und Leistungsmotivation	Fördern von Eigeninitiative für sich und die Gruppe	Integration des "Ich-" in das "Wir-Denken"
Taktik	Kennenlernen elementarer Grundregeln des Spiels	Kennenlernen taktischer Grundregeln des Spiels	Vertiefen taktischer Grundregeln des Spiels	Trainieren individualtaktischer Schwerpunkte	Trainieren gruppentaktischer Schwerpunkte	Taktische Ausrichtung auf ein Spielsystem
Technik	Spielerisches und vielseitiges Kennenlernen des Balles	Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken	Spielerisches Vertiefen der Basistechniken	Methodisches individuelles Trainieren der Techniken	Stabilisieren und variables Anwenden der Techniken	Positionsspezifisches Trainieren der Techniken
Kondition	Vielseitiges Bewegen als Mittel ganzheitlicher Förderung	Spielerisches geschicktes Laufen und Bewegen	Erleben vielseitiger sportlicher Aktivitäten	Gezieltes Mittrainieren konditioneller Eigenschaften	Fördern der Laufdynamik und Körperstabilität	Stabilisieren/ Optimieren konditioneller Potenziale
Alter	0-10		11-15		16-19	



DAS
erwarten WIR

Der Trainer im Kinder- und Jugendkonzept



[Trainer]

In der Zieldefinition des Vereins ist die Ausbildung zu fußballerisch, aber auch charakterlich starken Kindern und Jugendlichen verankert. Dies erfordert auch starke Persönlichkeiten als Trainer. Dabei kann sowohl der soziale als auch der sportliche Umgang mit Kindern gelernt werden, falls sich Interessierte für eine Traineraufgabe für nicht geeignet halten. Genauso wie der Trainer die Kinder ausbilden soll, muss er zu einer permanenten Weiterbildung seiner eigenen sportlichen und didaktischen Fähigkeiten bereit sein. Diese Herausforderungen bringen letztlich auch dem Trainer Erfolgserlebnisse, aber vermitteln auch Fähigkeiten, die er ohne Beteiligung an der aktiven Jugendarbeit nicht erfahren hätte.

[Eltern als Trainer]

Ausgebildete, lizenzierte Trainer, am besten ohne familiäre Beziehung zu den Spielern, sind der Wunsch jedes Fußballvereins, der sich leider aus finanziellen Gründen bei kaum einem Amateurverein erfüllen lässt. Deshalb gehören Eltern, i. d. R. Väter, zum festen Bestandteil des Kinder- und Jugendkonzepts des VfR Büttgen. Als Trainer kommen dabei sowohl Eltern in Frage, die eine fußballerische „Karriere“, in welcher Spielklasse auch immer nachweisen können, aber auch Seiteneinsteiger, die Interesse an der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen und am Fußballsport haben. Die beiden klassischen Wege der Akquisition sind:

- Das eigenständige Anbieten von Personen, die ein Traineramt übernehmen wollen.
- Durch begeisternde Jugendarbeit Interesse bei Eltern wecken, die dann durch gezielte Ansprache bereit sind eine Juniorenmannschaft zu übernehmen.

[Trainer, Co-Trainer und Betreuer]

Effektiv wird das Jugendtraining innerhalb einer Mannschaft, wenn möglichst in kleinen Gruppen geübt werden kann. Dies erfordert i. d. R. eine entsprechende Anzahl von Übungsleitern, da nicht immer davon auszugehen ist, dass die Übungen selbstständig und richtig durchgeführt werden und die Fehlerkorrektur zu einer der wichtigsten Traineraufgaben gehört. Daher versuchen wir mindestens zwei Trainer pro Team zu stellen.

Instrumente des Kinder- und Jugendkonzepts



[Weiterbildung]

Nicht jeder, der das Amt des Jugendtrainers übernimmt besitzt eine Trainerausbildung des DFB. Daher ist ein regelmäßiger Austausch der Jugendtrainer sinnvoll und wird vom Jugendleiter gefördert. Zur Umsetzung unserer Ziele ist ein fachlich gut ausgebildetes Trainerpersonal erforderlich. Als Weiterbildungsmaßnahmen sind die Trainerlizenzausbildung des DFB sowie die internen Ausbildungsmaßnahmen des Vereins anzustreben. Alle Trainer sollen an Ausbildungen teilnehmen, ab der C-Jugend ist die C-Lizenz anzustreben. Grundsätzlich ermöglicht die Abteilung Fußball jedem Jugendtrainer eine Ausbildung beim DFB zu belegen.



[Einführen von Trainerleitfäden]

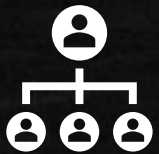
Fest gestaltete Trainingspläne machen bei VfR Büttgen wenig Sinn. Aus diesem Grund wird es lediglich einen Trainerleitfaden geben, der im Anhang beschrieben ist. Es obliegt der Ausbildung und Erfahrung jedes Trainers die Trainingseinheiten in Anlehnung an den Rahmentrainingsplan frei zu gestalten. Dies ist auch deshalb erforderlich, weil die Randbedingungen wie Platzverfügbarkeit, Witterungsverhältnisse, Trainingsbeteiligung nicht planbar sind. Ein Ausbildungsplan der die jeweils verantwortlichen Trainer nicht bevormundet, sondern die Ausbildung von Talenten strukturieren, erleichtern und noch effektiver machen soll. Bei Einhaltung dieses Rahmenplanes ist es dem jeweiligen Trainer möglich, die Spieler zielgerichteter auszubilden.

Dieser Plan sollte in die Elemente Aufwärmen, Spiel- bzw. Übungsformen und Ausklang strukturiert werden. Die Trainer sollen diese Ausarbeitung während des Trainings immer zur Hand haben, um gegebenenfalls komplexere Spiel-/Übungsformen anhand einer Zeichnung darlegen zu können. Zur besseren Übersicht gliedern sich alle Trainingsbereiche in die Elemente Technik, Taktik, Koordination, Kognition und Kondition.

Anforderungen an Trainer und Betreuer



- identifiziert sich mit dem Verein und dessen Zielen, lebt das Kinder- und Jugendkonzept
- repräsentiert seinen Verein nach innen und außen vorbildlich
- achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern
- ist teamfähig und kooperativ
- arbeitet mit der Jugendleitung, dem sportlichen Leiter sowie den anderen Juniorentrainern konstruktiv im Interesse der Spieler und des Vereins zusammen
- ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu den Spielern in seiner Mannschaft
- fordert und fördert jeden seiner Spieler und ist motiviert, auf diesem Weg seine Spieler und sein Team sportlich weiter zu entwickeln
- versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings oder Freundschaftsspielen
- ist interessiert an seiner Weiterbildung und nimmt wenn möglich regelmäßig an Fortbildungen teil
- nimmt an Trainersitzungen teil
- organisiert bei Verhinderung rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training und keine Spiele fallen aus.
- führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende/Infoabende durch
- bereitet sich sorgfältig auf jedes Training vor, damit ein abwechslungsreiches und altersgerechtes Training durchgeführt werden kann



Die Eltern im Kinder- und Jugendkonzept

[Tipps für Eltern]

Die Eltern sind aufgefordert, das Betreuerteam und die Kinder zu unterstützen durch

- Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder
- Anwesenheit bei den Spielen
- Entlastung der Trainer mit Übernahme Kassenwart, Organisation von Feiern, Trikotwäsche



Die Kinder im Kinder- und Jugendkonzept



[Frühentwickler – Spätentwickler]

In allen Jahrgangsstufen sind die Kinder mit viel Geduld und Nachsicht zu fördern. Besonders in den unteren Jahrgangsstufen, also den fußballerischen Anfängern, erfordert dies unter Umständen einer besonderen Anstrengung. Zu früher Leistungsdruck und zu frühes Hinarbeiten auf ergebnisorientiertes Spiel sind auf keinen Fall anzustreben. Ob in Mannschaften mit hohem Leistungsgefälle oder in Mannschaften mit ausgeglichenem Spielerkader, es sind auch immer die von der „Norm“ abweichenden Kinder gemäß ihrer Bedürfnisse zu fordern und zu fördern. Spätentwicklern darf unter keinen Umständen der Spaß am Fußballsport genommen werden.

[Disziplin]

Dass Spieler, egal welcher Altersstufe, nicht immer den Anweisungen des Trainers folgen ist kein Problem der heutigen Zeit, dieses Problem gab es schon immer. Dennoch ist heute ein gesteigertes Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen feststellbar, so dass genauso selbstbewusste oder auch „starke“ Trainer erforderlich sind. Trotzverhalten, Aggressivität, „den Kasper spielen“ oder das Benutzen von „Kraftausdrücken“ ist selten böse gemeint und gehört, entwicklungsbedingt, bei Kindern zum Ausloten ihrer Grenzen oder um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Dem ist nur mit viel Geduld, aber auch beherztem Einschreiten beizukommen. Kinder müssen lernen, wann bestimmte Grenzen im Training überschritten sind. Dazu gibt es verschiedene Erziehungsinstrumente. Zuerst folgt das Gespräch mit dem Kind, um auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen. In der nächsten Stufe sollte das Elterngespräch gesucht werden. Die letzte Stufe ist der temporäre Ausschluss von Training oder Spiel. Grundsätzlich darf sich der Trainer in keiner Situation aus der Ruhe bringen lassen. Außerdem müssen angedrohte Maßnahmen spätestens nach einer Verwarnung vollzogen werden. Bleiben die Drohungen ohne Folgen, werden die Kinder ihre Grenzen nicht kennen lernen und das Training weiterhin stören.

Tipps für Spieler*innen

Sportlich betrachtet, wünschen wir uns Kinder voller Spielfreude und Kreativität, Begeisterungsfähigkeit und Siegermentalität. Positive Spielerpersönlichkeiten mit einer Vorbildfunktion für ihr Team und ihren Verein, den VfR Büttgen. Auf und neben dem Spielfeld sorgen wir mit unserem Verhalten für ein positives Erscheinungsbild für den VfR Büttgen.

- Wir lassen unsere Gegenüber ausreden und erwarten das gleiche von ihm!
- Wir vertreten selbstbewusst unsere Meinung und sind bereit, selbstkritisch andere Positionen zu akzeptieren!
- Wir setzen die Anweisungen des Trainers um und verhalten uns unseren Mitspielern gegenüber fair!
- Wir treten respektvoll auf! Das heißt wir respektieren uns Untereinander, den Schiedsrichter und seine Entscheidungen, die gegnerischen Spieler, Verantwortliche und Zuschauer
- Ordentliches und freundliches Auftreten in der Öffentlichkeit
- Der Kabinentrakt, die Kabinen und weitere Räumlichkeiten an unserer Sportanlage sind sauber zu halten -Müll ist selbstständig wegzuschmeißen
- Verlasst die Plätze so wie Ihr Sie selbst vorfinden wollt
- Trainingsmaterialien sind nach der Nutzung wieder ordnungsgemäß in der Garage unterzubringen
- Das Tragen von Schienbeinschonern im Training und Spiel ist Pflicht! Das Tragen von Schmuck ist im Training und Spiel untersagt!
- Im Training gebe ich immer mein Bestes und will mich jedes Training weiterentwickeln!
- Wir Gewinnen und wir Verlieren als Team!
- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel. Des Weiteren versuche ich kein Training und kein Spiel zu versäumen
- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Auch ich bin ein Vorbild - insbesondere für die jüngeren Spieler.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen



Ausbildung



- Minimum 2 Trainer für alle Jugendteams (bestenfalls beide oder mind.1 mit Lizenz)
- Regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Trainer
- Hohe Trainingshäufigkeit, Leistungsbereich 3 mal, Aufbaubereich 2-3 mal, Grundlagenbereich 2 mal
- Patenschaften und Einbindung von Seniorenspieler in den Trainingsbetrieb der Jugendteams
- Ab U10 spezielles TW-Training in der „VfR Büttgen Torwartschule“
- Enge Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten in den JG U12-U15
- Hohe Durchlässigkeit in der Schnittstelle zur Seniorenmannschaft
- Einbindung von A-Jugendlichen in den Trainings und Spielbetrieb der Seniorenteams
- Teamübergreifendes Fördertraining
- Teilnahme an diversen Jugendturnieren
- Unterstützung von jüngeren Trainern durch Trainer mit Lizenz
- Hohe Durchlässigkeit der 2. Mannschaft (falls vorhanden) zum leistungsorientierteren Team

Jugendturnier



2-tägiges Jürgen - Beaugrand Hallenturnier, ein Jugend Hallenturnier im Januar für die Jahrgänge U6-U11.
Im Jahr 2022 nahmen insgesamt über 40 Teams an dem Event teil
Nächster Termin: Januar 2023
Die Turnierserie hat vorrangig lokalen Charakter um die Bindung zu den umliegenden Vereinen zu festigen.



Vereinsleben



- Einheitliches Erscheinungsbild innerhalb der Teams (Trikot, Anzug, Tasche, Vereinskollektion)
- Einheitliche E-Mail-Adressen
- Verhaltenskodex für Trainer, Spieler und Eltern
- Durchführung von Elternabenden zu Beginn der Saison
- Durchführung von Fußballcamps in den Ferien

Eine Bitte zum Schluss



Jedes Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Falls Sie sich für weitere Eindrücke und das System dahinter interessieren wie z.B. Ziele und Trainingsinhalte in den einzelnen Jahrgängen, kontaktieren Sie uns gerne.

Dieses Konzept

- soll eine Hilfestellung für alle sein,
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers,
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Wir hoffen, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden – für eine gewisse Zeit Bestand hat.

Das Konzept wurde zusammengetragen aus Unterlagen von verschiedenen Sportvereinen, darunter auch Bundesligisten, Lehrgangsmaterial des FVN und des DFB sowie diverser Fachliteratur.

Marc Richter, Jugendleiter (marc.richter@vfr-buettgen.de)

Martin Daumann, Stellvertretender Jugendleiter (martin.daumann@vfr-buettgen.de)

Erstellt von: Christoph Kaules, Georg Schäfer, Jan Schlüter, Marc Richter & Martin Daumann

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren der Fußballabteilung!

